

s.B.32.11.Alg.(Juillard) Bern, den 28. Februar 1969.
s.B.32.14.Alg.(Baumgartner) - KJ/ze
p.B.15.21.Alg.
p.B.25.60.3.
p.A.45.22.(Algerien)

VERTRAULICH

Algerien:

- Fälle Juillard/Schlatter/Ruff und Baumgartner
- Algerienverhandlungen
- Exilpolitiker in der Schweiz

Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG):

- Eingabe an Bundesrat Spühler
-

P r o t o k o l l n o t i z

Besprechung vom 25. Februar 1969, 10.00 - 12.15 Uhr
im Büro von Herrn Botschafter Micheli

Vorsitz: Herr Generalsekretär Micheli

Teilnehmer: Herren Botschafter Probst

Minister Gelzer

Dr. Amstein, Chef der Bundespolizei

Fürsprecher Jaccard

Dr. Dumont

Dr. Rüedi

Rieser, Erster Botschaftssekretär, Algier

Klöti (Protokoll)

Ba - 6. Mrz. 69 - 09

1. Fälle Juillard/Schlatter/Ruff und Baumgartner;
Algerienverhandlungen

Vor Beginn der Wiederaufnahme der Algerienverhandlungen, die auf die zweite Märzhälfte festgesetzt wurde, gilt es, wie Herr Botschafter Micheli darlegt, die Fälle Juillard/Schlatter/Ruff und Baumgartner zu besprechen, insbesondere hinsichtlich der Schadenersatzforderungen unserer Mitbürger.

Der von Herrn Jaccard ausgearbeitete, an Herrn Bundesrat Spühler gerichtete Bericht vom 8. Februar 1969 bildet die Grundlage der heutigen Aussprache. Diese eingehende Zusammenfassung wird allseits gewürdigt und verdankt. Die darin enthaltenen Angaben und Vorschläge zum weiteren Vorgehen werden ausführlich diskutiert. Uebereinstimmend schliesst man sich der im Rapport festgehaltenen Schlussfolgerung an, dass den vier Landsleuten der diplomatische Schutz zu gewähren und demnach eine schweizerische Intervention bei den Algeriern zu unternehmen sei. Dabei soll das Hauptgewicht auf die Folterungen und Misshandlungen gelegt werden, die unsere Mitbürger durchmachen mussten.

Es wird beschlossen, die Demarche beim algerischen Botschafter in Bern vorzunehmen. Da dieser bis gegen Ende März auf Urlaub weilt, wird Botschaftsrat Khelladi demnächst aufs Departement vorgeladen, wo ihm Herr Micheli ein kurzes Aide-mémoire überreichen und gleichzeitig einige mündliche ergänzende Erläuterungen anbringen wird (mögliche Pressekampagne der vier Exhäftlinge usw.). Diese Angelegenheit wird also nicht in die bevorstehende zweite Verhandlungsrunde einbezogen. Immerhin können Herr Probst und Herr Jaccard sie beim algerischen Delegationschef zur Sprache bringen. Zur Untermauerung unserer Intervention in Bern, so betont Herr Micheli, schiene eine Aktion von Botschafter Grandjean in Algier angezeigt, deren Form jedoch noch zu bestimmen wäre.

Die Frage der Rückerstattung des Flugzeuges RILEY DOVE ist getrennt zu behandeln. Herr Rieser erinnert in diesem Zusam-

menhang daran, dass die Botschaft dem Aussenministerium nach der Freilassung Juillards bereits eine Note betreffend die Rückgabe des Flugzeuges zugehen liess. Auch Me Haroun kümmere sich um die Sache. Es gelte, zunächst einmal die Einstellung des Gerichtsverfahrens abzuwarten.

(Nach der Sitzung übernimmt es Herr Jaccard, das für Botschaftsrat Khelladi bestimmte Aide-mémoire abzufassen wie auch die wichtigsten Punkte aufs Papier zu bringen, die dem algerischen Gesprächspartner bei seinem Besuch bei Herrn Micheli darzulegen sind).

Herr Probst äussert den Wunsch, dass Herr Rieser, bis 18. März ferienhalber in der Schweiz, an den Algerienverhandlungen teilnimmt. Während den wenigen Tagen ab Urlaubsende bis zum Verhandlungsbeginn wird Herr Rieser an den Vorbereitungsarbeiten für die Besprechungen in Bern mitwirken können. Ein entsprechender Antrag ist Herrn Botschafter Bieri zu unterbreiten.

2. Exilpolitiker in der Schweiz

Herr Amstein bezieht sich auf das Schreiben von Botschafter Grandjean vom 10. Februar, worin u.a. vom algerischen Wunsch die Rede ist, wir möchten unsere Haltung insbesondere gegenüber den Herren Lebjaoui, Boumaza und Ait el Hocine überprüfen (z.B. Verhängung einer Einreisesperre). Er ruft unseren schon früher gefassten grundsätzlichen Entscheid in Erinnerung, in Zukunft weniger nachsichtig zu sein und unverzüglich Fernhaltmassnahmen gegen die Oppositionellen zu ergreifen, wenn diese die eingegangene Verpflichtung, auf Schweizerboden jede politische Tätigkeit zu unterlassen, nicht mehr strikte befolgen. Mit Ait el Hocine hatte sich die BUPO seit 1967 nicht mehr zu befas-

sen. Boumaza liegt gegenwärtig schwer krank im Spital. Die Herren Gelzer und Probst danken bei dieser Gelegenheit Herrn Amstein für seinen jüngsten umfassenden und überaus nützlichen Bericht über die algerischen Oppositionsbewegungen. Wie in der Angelegenheit der Khider-Millionen, so sollten wir nach Ansicht von Herrn Micheli auch im Fall der Exilpolitiker nicht müde werden, mit den Algeriern über die verschiedenen Aspekte dieser Sache zu reden und ihnen unseren Standpunkt betreffend die schweizerische Asylpolitik auseinanderzusetzen.

3. Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund

Herr Rüedi orientiert über die Eingabe, die der SIG im November 1968 dem Departementschef eingereicht und die zwei Punkte zum Gegenstand hat:

Die Propagandatätigkeit der ständigen Delegation der Arabischen Liga in Genf und die Situation der Juden in den arabischen Ländern.

Wir haben die vom SIG vorgebrachte Beschwerde untersucht, wonach die vom Informationsbüro der Arabischen Liga in Genf veröffentlichten Bulletins und andere zur Verteilung gelangende Schriften beleidigende Aeusserungen über Israel als Staat und über Mitglieder der israelischen Regierung enthalten sollen, Aeusserungen, die geeignet sind, unsere Beziehungen zu Israel zu gefährden. Mit dem Rechtsdienst und der BUPO sind wir zum Schluss gekommen, dass die Anschuldigungen stichhaltig sind und es sich rechtfertigt, beim "Observateur permanent de la Ligue des Etats Arabes auprès de l'ONU" in Genf, M. Abdul Ghani El-Rafii, Conseiller de la Mission permanente du Yémen, eine Demarche einzuleiten. Es wird beschlossen, den Genannten zu Herrn Generalsekretär Micheli zu bitten, um ihn auf die Unzulässigkeit solcher Publikationen aufmerksam zu machen und ihn zu ersuchen, dafür zu

- 5 -

sorgen, dass künftig kein Propagandamaterial dieser Art in der Schweiz veröffentlicht und verschickt wird.

Kopie an: - die Sitzungsteilnehmer
- Herrn Minister Diez
- Schweizerische Botschaft in Algier (4 Exemplare)
- Bundespolizei (3 Exemplare).

Ba - 6. Mrz. 69 - 09